

Publikumsliebliche kommen zum Zehnjährigen: Schillerwitzer Elbe-Dixie lockt mit zweitägiger Jubiläumsfeier - Historische Schwebebahn spielt Hauptrolle



Die Bergstation der Schwebebahn steht diesmal besonders im Mittelpunkt des Schillerwitzer Elbe-Dixie. Immerhin wird das technische Denkmal 115 Jahre alt.

Am 7. und 8. Mai 2016 gibt es die zehnjährige Jubiläumsausgabe des Schillerwitzer Elbe-Dixie. Dann bieten kunterbunte Dixieland-Musikanten Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie. Bei freiem Eintritt starten die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) gemeinsam mit ihren Partnern in die diesjährige Dixieland-Saison. Erstmals finden die Veranstaltungen an zwei Tagen statt. Besonders im Mittelpunkt steht diesmal die Schwebebahn, die genau seit 115 Jahren in Betrieb ist. Für die Jubiläumsveranstaltungen haben viele Publikumsliebliche der vergangenen Jahre zugesagt.

Stimmung vorprogrammiert

Insgesamt sieben Bands geben ihre musikalische Visitenkarte ab. Nach dreijähriger Pause sind die bekannten Dresdner Lokalmatadoren der Blue-Wonder-Jazzband erstmals wieder mit von der Partie. Ebenfalls aus Dresden kommt das Boogie-Duo 2Hot. Fast fünf Stunden rasanter Boogie-Woogie, im Trio auch mit der deutschen Ragtime-Größe Peter Heger aus München, wird die Zuhörer an der Schwebebahn-Bergstation begeistern. Vor Jahren schon als Publikumsliebliche gefeiert, haben die Herren vom Jazzorchester Muckefuck aus Neuss ihr Kommen erneut zugesagt. Mit ihnen wird der Jazz der 1920er und 30er Jahre lebendig. Perfektes musikalisches Handwerk offenbart das Riverboat Ramblers Swing Orchestra. Eine polnisch-ukrainische Koproduktion, die nach 2013 zum zweiten Mal nach Dresden kommt. Besonders freuen darf sich das Dresdner Publikum auf die Rückkehr der Himmelfahrts Dixielandband aus

Döbeln. Mit originellen deutschen Texten bereichert die Band swingend jede Veranstaltung und führt den diesjährigen Dixie-Umzug über das Blaue Wunder an.

Dixieland an fünf Stationen

Gespielt wird bei wechselnden Bands an fünf Veranstaltungsorten: im Schillergarten, im Demnitz-Elbegarten, im Körnergarten sowie im Bräustübel am Körnerplatz. Und natürlich im „Schwebegarten“ an der Schwebebahn-Bergstation. Wer den Spielort musikalisch wechseln will, kann sich am Sonntag 15:30 Uhr dem Brassband-Umzug vom Schillergarten übers Blaue Wunder ins Bräustübel anschließen. Auf beiden Elbwiesen locken Spielparks wieder ganze Familien zum Mitmachen an. Auch kleine Besucher kommen dort auf ihre Kosten. Bei unterhaltsamen Spielen können sie ihre Geschicklichkeit testen. Alle Veranstaltungsorte sind kostenlos zugänglich.

Geheimtipp „Schwebegarten“

Die kleine Plattform an der Bergstation der historischen Dresdner Schwebebahn hat sich wegen ihrer Lage und Gemütlichkeit schon längst zum Geheimtipp bei den Stammgästen des Elbe-Dixie gemausert. Im „Schwebegarten“ können Fans diesmal das Programm gleich an zwei Tagen genießen. Sonnabend startet 10:00 Uhr die große Jubiläumsfeier an der Bergstation. Ab 19:00 Uhr gastieren Alexander Wilken & Fontaine Burnett in luftiger Höhe. Sonntag geben sich ab 11:00 Uhr wechselnde Bands ein musikalisches Stelldichein.

Älteste Bergschwebebahn der Welt seit 115 Jahren in Betrieb

Die Dresdner Schwebebahn ist die älteste Bergschwebebahn der Welt. Ihre Eröffnungsfahrt fand am 6. Mai 1901 statt. Seit dem ist die Bahn mit nur wenigen

Unterbrechungen unterwegs, um Passagiere zwischen Oberloschwitz und dem Körnerplatz zu befördern. Das Prinzip der „hängenden Wagen“ von Ingenieur Eugen Langen kommt ebenso bei ihrer berühmten Schwester, der Wuppertaler Schwebebahn, zur Anwendung. Trotz ihres Alters bescheinigen Experten der Dresdner Schwebebahn, die längst den Titel „Technisches Denkmal“ trägt, einen hervorragenden Zustand. Eingebettet in den Schillerwitzer Elbe-Dixie wird auch das Jubiläum der Bahn gefeiert.

Mehr Informationen zu Spielorten, Programm und Bands gibt es im Internet unter www.elbe-dixie.de. Aufgrund der begrenzten Parkmöglichkeiten wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen.

Geburtstagsprogramm Schwebebahn, Bergstation am Samstag, 7. Mai 2016:

- 10.00 – 11.30 Uhr Eröffnung und Smart Musicians – 20 junge Leute spielen Rock&Pop
- 12.10 – 13.15 Uhr Trio Aguas - armenische Musik
- 13.15 – 13.45 Uhr Jazzloungemusik
- 13.45 – 14.15 Uhr 2C'n'T – Trompete und Cello Duo
- 15.00 – 15.45 Uhr Anschnitt der großen Geburtstagsorte und Prämierung Fotowettbewerb
- 15.45 – 16.30 Uhr Artistengruppe Carvio-Deluxe e.V.
- 16.30 – 17.15 Uhr Ronaldo Breve & Sasseo – Brasilianische Rhythmen
- dazwischen 11.30 und 14.15 Uhr Kinderprogramm, ab 19.00 Uhr Schillerwitzer Elbe-Dixie

Schillerwitzer Elbe-Dixie am Samstag, 7. Mai 2016:

- Schillergarten:**
- 18.00 – 21.00 Uhr
Riverboat Ramblers Swing Orchestra (UK/PL)
- Elbegarten:**
- 18.00 – 21.00 Uhr
Blue Wonder Jazzband (Dresden)
- Schwebegarten:**
- 19.00 – 22.00 Uhr
Alexander Wilken (Hamburg) & Fontaine Burnett (USA)

Schillerwitzer Elbe-Dixie am Sonntag, 8. Mai 2016:

- Schillergarten:**
- 11.00 – 12.00 Uhr
Jazzorchester Muckefuck (Neuss)
- 12.15 – 13.30 Uhr
Riverboat Ramblers Swing Orchestra (UK/PL)
- 14.00 – 15.00 Uhr
Döbelner Himmelfahrtsband
- 15.15 – 16.30 Uhr
Red Shoes (Erfurt)
- 16.45 – 18.00 Uhr
Blue Wonder Jazzband (Dresden)
- Demnitz Elbegarten:**
- 11.00 – 12.00 Uhr
Döbelner Himmelfahrtsband
- 12.15 – 13.30 Uhr
Red Shoes (Erfurt)
- 13.45 – 15.00 Uhr
Jazzorchester Muckefuck (Neuss)

- 15.15 – 16.30 Uhr
Riverboat Ramblers Swing Orchestra (UK/PL)
- 16.45 – 17.45 Uhr
Peter Heger (München)

- Schwebegarten:**
- 11.00 – 16.00 Uhr
Boogie-Woogie über Dresden's Dächern: 2Hot (Dresden), Trio Goldener Reiter (Dresden), Peter Heger (München) – jeweils solo, gemischt, als Session...
- 16.45 – 17.30 Uhr
Jazzorchester Muckefuck (Neuss)

- Bräustübel am Körnerplatz:**
- 16.00 – 17.00 Uhr
Döbelner Himmelfahrtsband
- 17.30 – 18.30 Uhr
Red Shoes (Erfurt)

Körnergarten:

- 11.45 – 12.30 Uhr
Alexander Wilken (Hamburg)
- 14.00 – 14.30 Uhr
„Mr. Speedfinger“ Jürgen Adlung (Erfurt)
- 15.45 – 16.15 Uhr
Jazzorchester Muckefuck (Neuss)

Umzug über das Blaue Wunder:

- 15.30 Uhr
Döbelner Himmelfahrtsband – vom Schillerplatz über das Blaue Wunder – Körnerplatz ins Bräustübel

Zuverlässig unterwegs:

Batterie im Elektrobus „79“ wird kleiner - Ab 2019 mehr elektrische Buslinien erwartet

Seit dem 17. Juni 2015 setzen die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) einen zweiachsigen Elektrobus der Firma Solaris auf ihrer 5,2 Kilometer langen Linie 79 zwischen Mickten und Übigau ein. Nach jeder Runde wird an der Endstation per fünfpoligen Stromabnehmer nachgeladen. Auf diese Weise sind bis heute rund 50.000 Kilometer zusammengekommen. Weil die Kapazität oder, wie Fachleute sagen, der Energiegehalt der Batterie mehr als ausreichend ist, werden jetzt zwei auf dem Dach befindliche Zellen bzw. Module ausgebaut. Die drei im Heck untergebrachten Module mit ebenfalls jeweils 40 Kilowattstunden genügen für den Betrieb dieser Kurzstrecke. Das haben Forscher der Technischen Universität Dresden (TUD) herausgefunden. „Neben einer Verringerung des Gewichtes verlagert sich



Der Leiter des DVB-Busbetriebes Robert Roch erklärt, dass zum sicheren Betrieb des Elektrobusse die Batteriemodule im Heck ausreichen. Die beiden Dachmodule können abgebaut werden

so der Schwerpunkt des Busses weiter nach unten. Das reduziert unangenehme Schaukelbewegungen während der Fahrt“, erklärt der Chef des DVB-Busbetriebes Robert Roch die Änderung. Er fügt hinzu: „Nach den üblichen Startschwierigkeiten war der Wagen bisher zuverlässig unterwegs.“ Allerdings sieht der Bus-Chef für einen Einsatz solcher Fahrzeuge auf längeren Linien noch einigen Handlungsbedarf. So verbraucht die Heizung im Innenraum ebenso viel Strom wie der Antrieb. Da steckt viel Entwicklungspotenzial drin. Vor allem seien aber die Hersteller gefragt, einen einheitlichen Standard für die Nachladung zu vereinbaren. „Die Tendenz geht zu vierpoligen Stromabnehmern und einer funktionsgesteuerten Nachladung“, so Roch. Dann könnten Elektrobusse unterschiedlicher Fabrikate gemeinsam

auf einer Linie fahren und die gleichen Ladestationen benutzen. Mit einheitlichem Standard ließen sich höhere Stückzahlen verkaufen. Das senkt den Preis und macht die Anschaffung für Verkehrsunternehmen attraktiver. Noch kosten die Elektrobusse mit 600.000 bis 850.000 Euro nämlich rund zwei bis drei Mal so viel wie ein moderner Dieselbus. Sie lassen sich momentan nur mit hohem Fördermittelanteil beschaffen. Eine interessante Zwischenlösung könnte die Umrüstung vorhandener Hybridbusse, also Busse mit einer Kombination von Diesel- und Elektromotoren, auf einen rein elektrischen Antrieb mit Nachladung am Endpunkt sein. Rochs Vision: Der Einsatz elektrischer Gelenkbusse auf längeren Linien wie der 75, 90 oder 94. Das sei aber erst nach 2019 zu erwarten.

Für noch mehr Sicherheit: Piepen statt Unfall Kollisionswarneinrichtung für die Straßenbahn im Test



DVB-Straßenbahnchef Holger Seifert zeigt das Kameramodul hinter der Frontscheibe, das zur getesteten Kollisionswarneinrichtung gehört. Außerdem befindet sich in der Fahrzeugfront ein spezieller Infrarotsensor.

Seit Jahresanfang testen die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) ein Kollisionswarnsystem für Straßenbahnen. „Der damit ausgerüstete 30-Meter-Wagen wird vorerst nur im Fahrschulbetrieb eingesetzt“, sagt der technische Leiter für die DVB-Schiene Holger Seifert. „Zusätzlich erhielt diese Bahn Außenkameras, die an den Stationen einen besseren Blick des Fahrers auf die Türen ermöglichen sollen und vielleicht später den obligatorischen Rückspiegel ersetzen könnten.“

Statistisch sind Busse und Straßenbahnen die sichersten Verkehrsmittel im Straßenverkehr. Bezogen auf die zurückgelegte Strecke verletzen sich dort viel weniger Passagiere als beispielsweise Insassen von Autos oder Motorrad- bzw. Radfahrer. Dennoch können Unfälle passieren. Ähnlich wie bei neuen Autos bieten Hersteller jetzt auch Kollisionswarnsysteme für Straßenbahnen an. Durch „Pieptöne“ in verschiedenen Intervallen wird der Fahrer vor möglichen Gefahrensituationen gewarnt. Ein aktiver

Eingriff in die Fahrzeugsteuerung erfolgt aber nicht“, so Seifert. Auch Bremsen muss der Fahrer weiterhin selbst. Der Test soll zeigen, ob sich solche oder andere „Kollisionswarner“ für Straßenbahnen eignen. Spätestens im Sommer soll eine Auswertung mit dem Hersteller erfolgen. Bis dahin wissen die Schienenfahrzeugtechniker mehr über die Zuverlässigkeit der Technik und ob es eine ernstzunehmende Variante ist, Kollisionen mit Straßenbahnbeteiligung künftig noch weiter zu reduzieren.

Rückblick ohne Spiegel

Ebenfalls in den Fahrschulwagen wurde ein neues Videosystem für die Beobachtung des rückwärtigen Verkehrsraumes eingebaut. Damit soll der Fahrgastwechsel an den Haltestellen noch sicherer werden. „Wir wollen herausfinden, ob es in Zukunft den Rückspiegel ersetzen kann“, erklärt Holger Seifert die DVB-Absichten. Auch hier läuft der Test mindestens bis zum Sommer.

Neue Brutstätten an DVB-Fahr- leitungsmasten

Vor Ostern haben die Monteure der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) vier neue Nistkästen für Blau- und Kohlmeisen an Fahrleitungsmasten der Straßenbahn angebracht. Die Häuschen hängen am Rosa-Luxemburg-Platz und an der Sachsenallee. Ebenso wie die sieben Vogelhäuser entlang der Bautzner Straße, die zuletzt alle bewohnt waren, sollen sie als Quartiere für die kleinen Singvögel dienen. Die haben bevorzugt Pflanzenschädlinge auf ihrem Speisezettel stehen.

Die Häuschen sind aus armiertem Beton, absolut stabil und sehen putzig aus. Jeder Kasten kostet rund 40 Euro und wird farblich diskret gestaltet. Wegen der Gefahr durch Marder, Vandalismus oder den fließenden Verkehr werden sie in einer Höhe von mindestens 3,50 bis 4,50 Meter an DVB-Fahrleitungsmasten der Straßenbahn angebracht. Weitere Vogelhäuser sollen im Zuge der neuen Straßenbahntrasse an der Oskarstraße aufgehängt werden.



Fahrleitungsmonteur Ralf Büttner befestigt eines der neuen Vogelquartiere am Mast der Haltestelle Sachsenallee.

Seniorenfreundliche Sitzbänke

An den Stationen „Weißdornstraße“ der Buslinie 65 und „Gottfried-Keller-Straße“ der Buslinien 91/92/93 stehen zwei neuartige Sitzbänke zum Praxistest. Die hohen Armlehnen sollen insbesondere Senioren das Hinsetzen und Aufstehen erleichtern. Ob weitere solche Sitzgelegenheiten in der Nähe von Seniorenheimen oder an Stationen mit einem hohen Anteil älterer Fahrgäste aufgestellt werden, hängt vom Ergebnis des Testes ab. Das wird zum Jahresende der Fall sein. Mit knapp 1.000 Euro sind sie etwa 400 Euro teurer als die bisher verwendeten Sitzbänke. Davon unabhängig geht der barrierefreie Ausbau von Haltestellen im Bus- und Straßenbahnnetz kontinuierlich weiter.



Für Neukunden in Bus & Bahn: 1 Tor = 3 Euro zurück

Bis 10. Juni läuft Abo-Monatskarten-Aktion zur Fußball-Europameisterschaft

Wer vom 1. Mai bis zum 10. Juni 2016 eine Abo-Monatskarte bei den Dresdner Verkehrsbetrieben oder der Verkehrsgesellschaft Meißen beantragt, bekommt für jedes geschossene Tor der deutschen Fußball-Nationalmannschaft während der Europameisterschaft 2016 drei Euro geschenkt. Ausgenommen sind lediglich Abo-Karten für Dresden-Pass-Inhaber und Jobtickets. Details und Bedingungen zur Aktion stehen im Internet unter www.dvb.de/aboaktion.

Bei der letzten EM fielen 10 Tore für Deutschland, bei der WM 2014 sogar 18 bis zum Titel. Anfeuern zählt sich also auf jeden Fall aus.

Verkehrs- unternehmen in Dresden zu Gast

Vom 6. bis 8. Juni 2016 findet die Jahrestagung des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) zum ersten Mal in Dresden statt. Dann sind die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) und das Internationale Congress Center (ICC) Gastgeber für das „Who is Who“ von 600 Unternehmen des Öffentlichen Personen- und Schienengüterverkehrs. Auf dem

VDV Die Verkehrs- unternehmen

Programm stehen Verkehrspolitik, Digitalisierung im Verkehr, Entwicklungen beim autonomen Fahren, vernetzter Verkehr in Stadt und Land sowie Arbeitsmärkte der Zukunft. Die Vergabe dieser größten Branchentagung an die sächsische Landeshauptstadt ist auch als Ehrung an die DVB zu verstehen, die in Deutschland schon seit Jahren einen hervorragenden Ruf genießen.

Wochenkarten-Gewinnspiel

Mit der richtigen Lösung und etwas Glück gewinnen Sie wieder eine von fünfzehn Wochenkarten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schon seit Mai 1901 befördert die Dresdner Schwebbahn Passagiere auf ihrer 273,8 Meter langen Strecke am Loschwitzer Elbhang. Wie lang ist das Zugseil der Schwebbahn?

A Insgesamt 410 Meter

B Variabel zwischen 273,8 und 415,2 Metern, je nach aktueller Position der Wagen

C Genau 610 Meter

D Die Schwebbahn hat kein Zugseil, weil sie sich an Stahlträgern hängend fortbewegt

Einsendeschluss ist der 27. Mai 2016. Bitte senden Sie die richtige Lösung per E-Mail an DVBEinsteiger@dvbag.de oder per Post an Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Trachenberger Straße 40, 01129 Dresden.

Auflösung aus dem Einsteiger 1/2016:

Richtig war Antwort B. Der Name „Lottchen“ für die Kinderstraßenbahn erinnert natürlich an das

Kinderbuch des in Dresden aufgewachsenen Schriftstellers Erich Kästner „Das doppelte Lottchen“.

Die 15 Wochenkarten für die Tarifzone

Dresden gehen an: Manja Angermann, Matthias Fischer, Olaf Fischer, Bärbel Gehm, Walter Keller, Günther Ludewig, Manfred May, Sabine Nicolai, Renate Puschmann, Gillian Seifert, Marion Silbermann, Herbert Späthe (alle Dresden), Livia Kobisch (Heidenau), Harald Sauer (Radeberg), Albert Schwärzel (Radebeul)

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

DVB Einsteiger

Impressum: DVB Einsteiger Ausgabe April 2016
Herausgeber: Dresdner Verkehrsbetriebe AG,
Trachenberger Straße 40, 01129 Dresden,
Telefon 0351 857-1011
DVBEinsteiger@dvbag.de, www.dvb.de
Redaktion und V.i.S.d.P.: Falk Löscher
Fotos: DVB AG
Für Druckfehler und Irrtümer keine Haftung!